

Mask

Maskiert E-Post-Adressen in HTML-Texten.

Internetseiten werden von sogenannten Spam-Robotern auf verwertbare E-Post-Adressen durchsucht, die für den Versand von unerwünschten Werbenachrichten verwendet werden können. Dabei werden diese unter anderem an dem Klammeraffen-Zeichen (@) erkannt. Werden E-Post-Adressen mit dem Programm **Mask** maskiert, sind sie für solche Roboter unsichtbar. Für den Benutzer ändert sich überhaupt nichts. Auch sind die Verweise weiterhin anklickbar.

1. Textdatei erstellen mit beliebig vielen Zeilen der Form:

Name:Empfängeradresse@domain.de:Verknüpfungstext

Beispiel:

Hans:Hans.Mustermann@web.de:Hans.Mustermann@web.de oder

Karl:KW@web.de:Kontakt oder

Heidi:Heidi

Mustermann<Heidi.Mustermann@Frauengruppe-Hintertupfingen.de>?subject=Ältere

Rechner:Nachricht an Heidi

In den Teilen, die in obiger Zeile unterstrichen sind, dürfen sowieso keine Umlaute vorkommen, in den *kursiven* Teilen dürfen sie vorkommen, werden jedoch nicht maskiert, da verschiedene Postprogramme die Umlaute sonst nicht richtig anzeigen. In den übrigen Teilen werden die Umlaute wie gewohnt maskiert.

2. Textdatei abspeichern, z. B. Adressen.txt

3. Umwandeln:

Mask <Quelldatei> <Zieldatei> , z. B.

Mask Adressen.txt Adressen.html

Quell- und Zieldateiname dürfen nicht identisch sein.

4. Die Zieldatei enthält dann komplette Postverweise, die direkt in die HTML-Datei übernommen werden können. Davor kommt noch im Klartext der Name, damit man bei mehreren Adressen weiß, was wozu gehört.

Das zweite Beispiel von oben würde nach der Maskierung so aussehen:

Karl:

K o n &#

Soll die Adresse nicht anklickbar ein, so ist nur der fettgedruckte Teil zu verwenden.

Programm herunterladen:

<http://EDVBK.de/Programme/>

letzte Änderung: 12.06.2008